

WAHLPROGRAMM CSU DACHAU

EHRliche FINANZEN – DAS NOTWENDIGE ZUERST

Dachau hat über seine Verhältnisse gelebt. Der Stadthaushalt 2026 ist extrem auf Kante genäht.

- Wir wollen wieder solide wirtschaften: Pflichtaufgaben müssen finanziert werden, bevor neue Wünsche und Luxusprojekte, wie z. B. eine Aufstiegshilfe zur Altstadt, erfüllt werden.
- Wir setzen auf Haushaltsklarheit und Prioritätenlisten statt Ausweitung der Verwaltung und endlosen Planungsschleifen.
- Aus der (finanziellen) Not müssen wir eine Tugend machen: d.h. multifunktionale Nutzung vorhandener Gebäude und Flächen. Jeder Euro soll dort wirken, wo er den Bürgern wirklich nützt – bei Schulen, Straßen, Sicherheit und Verwaltung.

Machen, was nötig ist – statt Machbarkeitsstudien für Wunschträume

GROSSPROJEKTE ENDLICH FERTIGSTELLEN – HALLENBAD, MD-GELÄNDE, TSV...

Ob Hallenbad, Georg-Scherer-Halle, MD-Gelände, Griechische Schule, TSV-Gelände usw. – Dachau hat etliche Unendlichkeitsprojekte, deren erste Planungen alle aus den Jahren 2010-2014 stammen. Es geht kaum etwas voran und täglich wird der Stillstand teurer.

- Investitionen brauchen Planungssicherheit. Viele Projekte wurden und werden

mehrfach überplant: Geld- und Zeitverlust sind die Folge.

- Unter CSU-Führung wird das endlose Wunschkonzert beim Planungsverfahren beendet und ein realistische Stadtquartier entworfen: gemischte Nutzung, flexiblere Bauvorgaben, weniger Bürokratie.
- Überregionale Förderprogramme wie der Bauturbo und das Modernisierungsgesetz werden im konkreten Fall konsequent genutzt.
- Wir setzen auf private Investoren mit klaren Rahmenbedingungen statt Dauerdebatten über Quoten.

Dachau braucht Planungssicherheit – statt Papiertürme.

SICHERHEIT UND ORDNUNG – PRÄSENZ STATT REDEN

Das Sicherheitsgefühl in Dachau ist spürbar gesunken. Besonders Frauen meiden abends bestimmte Orte wie das Bahnhofumfeld, Parkhäuser und -plätze oder dunkle Straßenbereiche. Auch Sauberkeit und Ordnung gehören zur Sicherheit dazu: Müll und Vandalismus dürfen nicht zur Normalität werden.

Wir nehmen diese Sorgen ernst und wollen handeln:

- Mehr Präsenz durch kommunale Sicherheitspartner (deren Kosten vom Staat übernommen werden), gezielte Kontrollen an Brennpunkten und eine bessere Beleuchtung an öffentlichen Plätzen.
- Gemeinsam mit Polizei, Ordnungs-



dienst, Vereinen und engagierten Bürgern schaffen wir wieder sichere und gepflegte Räume – tagsüber wie abends.

- Dachau soll wieder eine Stadt sein, in der sich alle Menschen wohl und sicher fühlen können – jederzeit.

Sicherheit ist keine Frage der Ideologie – sondern der Verantwortung.

BEZAHLBARES WOHNEN UND BAUEN – BODEN FÜR DACHAUER, NICHT FÜR BÜROKRATIE

Die Dachauer brauchen Wohnraum. Das gilt nicht nur für den sozialen Wohnungsbau, sondern gerade für die Normalverdiener, die oft durch alle Förderungen fallen.

- Wir fördern Einheimischenmodelle, verträgliche Nachverdichtung und vereinfachtes Bauen in gemischten Wohn- und Gewerbegebieten – sowohl für Privathaushalte als auch für den Gewerbebetrieb.
- Vorgaben und Auflagen, nur wo unbedingt nötig, denn sie treiben nur die Preise hoch und vergraulen Bauherren und Investoren
- Bauen soll wieder leichter möglich werden. Die CSU steht für realistische Lösungen: Bauturbo und Spielräume nutzen

Wohnraum schaffen, statt Hürden bauen.

WIRTSCHAFT ENTFESSELN – WENIGER VORSCHRIFTEN, MEHR VERTRAUEN

Dachau verliert Betriebe (Thorlabs 2016, MayTec 2018, Autoliv Produktion 2017, Rübsamen 2024), weil die Stadt das Gewerbe eher bremst als fördert (SZ vom 09.10.2016).

- Wir drehen das um: **Weniger Bürokratie, schnellere Genehmigungen, Schluss mit ideologischen Auflagen.**
- Wir schaffen einfaches, ehrliches Standortmarketing: Flächen aktiv anbieten, Gewerbesteuer stabil halten, Wirtschaftsförderung in Kooperation mit dem Landkreis, „Lotsen“ zur Verwaltungsvereinfachung als feste Ansprechpartner für Gewerbe und Unternehmen, Steigerung der Attraktivität der Altstadt gemeinsam mit den Gewerbetreibenden, Mitarbeiterwohnungen zur Fachkräftegewinnung.
- Wir stehen für ein Klima, in dem Unternehmer wieder investieren wollen – vom Handwerksbetrieb bis zum Mittelständler, vom Gründungszentrum bis zum Traditionsunternehmen.

Klären was geht und nicht erklären, was nicht geht.

RATHAUS NEU DENKEN – DIENSTLEISTUNG STATT DIENSTWEG

In der Verwaltung braucht man Geduld – und manchmal auch Sitzfleisch. Trotz mehr Personals stapeln sich Formulare, Zuständigkeiten wandern, Bearbeitungen drehen sich im Kreis, Auflagen und Vorgaben wachsen.



- Die Verwaltung muss sich wieder als Dienstleister verstehen, nicht als Selbstzweck. Den Bürgern darf Eigenverantwortung zugetraut werden.
- Wir werden **Aufgabenkritik** durchführen: Was muss die Stadt wirklich selbst machen, was ist kontraproduktiv oder überflüssig (Baumschutzbeauftragte) oder kann digital effizienter erledigt werden?
- Vorgaben entschlacken, Prozesse vereinfachen und Stellenzubau stoppen
- Online-Termine, digitale Anträge, klare Zuständigkeiten und Zeitvorgaben.

Wir bringen Bewegung ins Rathaus – und Service zu den Menschen.

MEHR LEBEN IN DIE STADT – ENGAGEMENT ENTLASTEN STATT ERSCHWEREN

Bei knappen Kassen versprechen wir keine teuren Neubauten – aber wir nutzen besser, was da ist.

- Wir fördern Engagement, bauen Bürokratie ab und eröffnen Räume: Aulen, Bibliotheken, Vereinsräume oder Turnhallen sollen einfacher für Ehrenamt, Kultur und Nachbarschaft nutzbar werden – mit klaren Nutzungsregeln, Versicherungsschutz, digitaler Buchung und fairen Gebühren.
- Ein Vereinslotse unterstützt Vereine und Bürgerinitiativen.
- Teile der Thoma-Wiese sollen ganzjährig lebendig werden – mit mobilen Spielflächen, Boule, Schach oder Fitnesszonen.
- Und wir beleben gemeinschaftliche

Feste wie Fasching, Lange Tafel oder Straßenfeste – mit Bürgerengagement und Unterstützung von Stadt und Wirtschaft.

Mehr Raum fürs Miteinander

VERKEHR MIT AUGENMASS – KEINE IDEOLOGIE AUF RÄDERN

In Dachau wurde in den letzten Jahren viel für den Rad- und Nahverkehr getan. Das ist gut – aber jetzt braucht es wieder Balance.

- Der Autoverkehr bleibt unverzichtbar: für Familien, Pendler, Senioren und unsere Wirtschaft. Wir wollen keinen Verkehr gegeneinander ausspielen, sondern ein Miteinander auf Augenhöhe.

Darum:

- **Bau der Umgehungsstraße Ost aktiv vorantreiben**
- **Stopp des Parkplatzabbaus**
- **Übersichtliche Verkehrsregelungen** in der Altstadt statt eines Schilderwaldes,
- **bessere Ampelschaltungen** für weniger stehenden Verkehr
- sowie einen **leistbaren, realistischen ÖPNV**, dessen Angebot sich an Nutzung und Kosten orientiert.

Mobilität ist Freiheit – und die CSU steht für beides.

